



Modulkatalog

B.A. Bildungswissenschaften (GPO 2015)
Teilstudiengang

Katholische Theologie (FSA 12.1)

Stand: Frühjahrssemester 2021



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Gemeinsame Prüfungs- und Studienordnung GPO \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für die Studiengänge Bildungswissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Arts sowie Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education in der konsolidierten Fassung vom 4. Januar 2021.](#)
- [Ordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg zu den Schulpraktischen Studien für den Studiengang Bildungswissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Arts in der konsolidierten Fassung vom 4. Januar 2021.](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **B.A. Bildungswissenschaften** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module im **Teilstudiengang Katholische Theologie (FSA 12.1)** des Studiengangs **B.A. Bildungswissenschaften**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?10650>

Studierendensekretariat

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 018
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/?10938>

Praktikumsbüro (für Schulpraktika)

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG 7 | Raum 710
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2258
E-Mail: praktikumsbuero@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?12708>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:

<https://www.uni-flensburg.de/?24274>

Hier finden Sie die Fachberater*innen für Ihren Studiengang:

<https://www.uni-flensburg.de/?12280>

Weitere Fragen werden hier beantwortet:

Sekretariat Seminar für katholische Theologie

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG | Raum 316
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2450
E-Mail: kristina.lorenzen@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de/katholische-theologie/wer-wir-sind/>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

SEMESTER 1 BIS 4:

Im Teilstudiengang Katholische Theologie benötigen / erwerben Sie in den Semestern 1-4 insgesamt **40 LP** von 120 LP.

1	Pädagogik und Bildung	M 1: Theologische Propädeutik und Biblische Einleitungswissenschaft		Fach B
2	Pädagogik und Bildung	M 2: Biblische und Historische Theologie		Fach B
3	Pädagogik und Bildung	M 3: Praktische Theologie 1: Ethik, Religionspädagogik und Religionsdidaktik	M 4: Theorie-Praxis-Modul III: Fachdidaktisches Praktikum mit fachdidaktischem Seminar	Fach B
4	Pädagogik und Bildung	M 5: Dogmatik		Fach B

SEMESTER 5 UND 6:

Spezialisierungsoption	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen
------------------------	---

In der Spezialisierung „M.Ed. Lehramt an Grundschulen“ erwerben Sie im 5. und 6. Semester **15 LP** von insgesamt 55 LP im Teilstudiengang Katholische Theologie.

5	Pädagogik und Bildung	M 6: Praktische Theologie 2: Liturgie, Kirchenrecht und religionsdidaktische Vertiefung		Fach B
6	Pädagogik und Bildung	M 7: Ethik im theologischen Diskurs und in der Schule	Bachelor Thesis (Wahlpflicht)	Fach B

Spezialisierungsoption	Master of Education für das Lehramt an Sekundarschulen (Sek I)
-------------------------------	---

In der Spezialisierung „M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen“ erwerben Sie im 5. und 6. Semester **20 LP** von insgesamt 60 LP im Teilstudiengang Katholische Theologie.

5	Pädagogik und Bildung	M 6: Praktische Theologie 2: Liturgie, Kirchenrecht und religionsdidaktische Vertiefung		Fach B	
6	Päd. u. Bi.	BA Thesis (A/B/E)	M 7: Ethik im theologischen Diskurs und in der Schule	M 8: Systematische Theologie	Fach B

oder:

5	Pädagogik und Bildung	M 6: Praktische Theologie 2: Liturgie, Kirchenrecht und religionsdidaktische Vertiefung	M 8: Systematische Theologie	Fach B
6	Pädagogik und Bildung	M 7: Ethik im theologischen Diskurs und in der Schule	Bachelor Thesis (Fach A, B oder Erzwiss.)	Fach B

Spezialisierungsoption	Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang
-------------------------------	--

In der Spezialisierung „Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang“ erwerben Sie im 5. Semester 10 bis 15 LP von insgesamt 30 LP im Teilstudiengang Katholische Theologie. Im 6. Fachsemester wird Katholische Theologie nicht studiert.

5	Pädagogik und Bildung	M 6: Praktische Theologie 2: Liturgie, Kirchenrecht und religionsdidaktische Vertiefung	M 8 (W): Systematische Theologie	Fach B
	<i>null, 5 oder 10 LP</i>	<i>Katholische Theologie: 10 oder 15 LP (M 6 und M 8 oder nur M 6)</i>		<i>10 oder 15 LP</i>
6	Pädagogik und Bildung	Bachelor Thesis (Erzwiss.)	Pädagogik und Bildung	

Spezialisierungsoption	Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang
------------------------	--

In der Spezialisierung „Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang“ erwerben Sie im 5. und 6. Semester 20 bis 25 LP von insgesamt 60 LP im Teilstudiengang Katholische Theologie.

5	Pädagogik und Bildung	M 6: Praktische Theologie 2: Liturgie, Kirchenrecht und religionsdidaktische Vertiefung	M 8 (W): Systematische Theologie	Fach B
6	BA Thesis (A oder B)	M 7: Ethik im theologischen Diskurs und in der Schule	M 9: Ökumene und nichtchristliche Religionen	Fach B

Modulbeschreibungen

Modul 1	Theologische Propädeutik und Biblische Einleitungswissenschaft			
	<i>Introduction to Theology and Biblical Studies</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		526010000	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		6 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit 90 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium 210 h
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden lernen die möglichen philosophischen Vorentscheidungen allen Theologietreibens kennen und können begründet eine eigene Option fällen, die sich in Bezugnahme auf frühchristliche Dokumente zum Vernunft-Glaube-Verhältnis profiliert (z.B. Justin, Tertullian, Origenes, Augustinus).</p> <p>Vor diesem Hintergrund treten sie in Auseinandersetzung mit den biblischen Quellen des Christentums. In religionsgeschichtlicher Perspektive werden sie mit deren Genesis vertraut. Zugleich lernen sie die grundlegenden Modelle hermeneutischer Arbeit an diesen Quellen kennen (Lehre vom mehrfachen Schriftsinn, „Sola scriptura“, Schleiermacher, Gadamer, Ricoeur).</p>			
Fachkompetenz:	Die Studierenden werden damit vertraut, dass sich die christliche Tradition von Anbeginn nicht einfach nur als Poesie, Politik oder Moral, sondern als begründbare Erkenntnis von Wirklichkeit versteht – dass also, wer christlich von Gott spricht, ontologische Verpflichtungen einght.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind auf der Basis von exegetischem und hermeneutischen Kenntnissen und Fähigkeiten zu einem philosophisch tiefgehenden, kritischen Nachfragen fähig, das sich nicht vom vermeintlich Selbstverständlichen beruhigen lässt und die Diversität der Kulturen und Lebensentwürfe berücksichtigt. Sie sind zu einer kritischen und kulturell abwägenden Argumentation in der Lage.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden werden befähigt, in erstpösonlicher Perspektive Theologie zu treiben und sich der Herausforderung auszusetzen, jeder und jedem, die sich nach dem Grund ihrer Glaubensüberzeugung fragt, auf dem Forum der Vernunft begründete Auskunft geben zu können.			
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion; Einführung digitaler Lerntools und digitaler Präsentationsformen			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 1: Teilmodul 1	Philosophische Grundfragen der Theologie			
	Teilmodulkennnummer	526011000	Lehrveranstaltungsart	Proseminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	80 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		50 h
M 1: Teilmodul 2	Einführung in das AT und die atl. Hermeneutik			
	Teilmodulkennnummer	526012000	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	80 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		50 h
M 1: Teilmodul 3	Einführung in das NT und die ntl. Hermeneutik			
	Teilmodulkennnummer	526013000	Lehrveranstaltungsart	Proseminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	80 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		50 h
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	526015000	Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Klausur: 90 Minuten			
				Letzte Änderung: 10.12.2020

Modul 2	Biblische und Historische Theologie			
	<i>Biblical and Historical Theology</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		526020000	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		6 SWS	
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
			210 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden lernen ausgewählte Kerntexte aus dem Pentateuch, den Geschichts- und Prophetenbüchern sowie der Poesie (Psalmen, Hohelied, Ijob) des AT kennen, desgleichen Spitzenperikopen des NT (Bergpredigt, ausgewählte Gleichnisse Jesu, ausgewählte Wundergeschichten, den Johannesprolog, 2 Paulusbriefe, Passagen aus der Offb des Johannes). Sie setzen sich intensiv mit der Gestalt des Jesus von Nazareth (auch im Vergleich mit Sokrates, Buddha und Mohammed) auseinander und gehen über ausgewählte Positionen der Wirkungsgeschichte der christlichen Glaubensüberzeugung (Spätantike, Mittelalter, Reformation, Moderne, Gegenwart) nach.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden lernen die literarischen Genera des AT zu unterscheiden, begreifen die Evangelien als theologisch motivierte Zeugnisse über Jesus, die ntl. Briefliteratur als Unterweisung in christliche Lebensführung und gewinnen über exemplarische Analysen in die Tatsache Einsicht, dass Kirchen- und Theologiegeschichte als eine Kette produktiver Diskontinuitäten zu begreifen ist.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erlernen die Grundformen der historisch-kritischen Methode, werden aber auch mit dem Canonical Approach und zeitgenössischen Formen der Exegese des mehrfachen Schriftsinns (speziell der tiefenpsychologischen Schriftauslegung) vertraut gemacht. Für den Bereich der Kirchengeschichte gewinnen die Studierenden Einsicht in das Prinzip, dass alle historische Entwicklung unter kontingenten Faktoren zustande kommt, also nichts so hat kommen müssen, wie es gekommen ist, sondern für jeden Fall historischer Faktizität auch Alternativen offen gestanden hätten.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit selbstständiger und reflektierter Textinterpretation und können diese theoretisch und kommunikativ in Beziehung zur persönlichen und schülerbezogenen Glaubensbiographie setzen. Hierzu verfügen die Studierenden über die nötige Empathie und Sensibilität für die Erfahrungen und Geschichten der Schülerinnen und Schüler und können diese im Lichte biblischer Geschichten unter der Berücksichtigung wichtiger Dimensionen menschlicher Existenz zur Sprache bringen. Sie werden sich der Gewachsenheit der biblischen Texte und der kirchlichen Tradition bewusst. Auf diese Weise werden sie sensibilisiert für Diversität.			
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion, Verwendung digitaler Lerntools und digitaler Präsentationsformen			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 2: Teilmodul 1	Exegese und Theologie des Alten Testaments			
	Teilmodulkennnummer	526021000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	80 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		50 h
M 2: Teilmodul 2	Jesus von Nazareth			
	Teilmodulkennnummer	526022000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	80 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		50 h
M 2: Teilmodul 3	Epochen der Kirchengeschichte			
	Teilmodulkennnummer	526023000	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	80 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		50 h
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	526025000	Prüfungsumfang	120 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Klausur: 120 Minuten			
				Letzte Änderung: 10.12.2020

Modul 3	Praktische Theologie 1: Ethik, Religionspädagogik und Religionsdidaktik				
	<i>Practical Theology 1: Ethics, Religious Education and Didactics of Religion</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		526030000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		3 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	45 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	105 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von christlichem Glauben, Leben und Handeln. Sie sind in der Lage, sich mit nichttheologischen Modellen der Ethik auseinanderzusetzen. Sie verfügen über ein Grundwissen zu Fragestellungen religiöser Bildung in Gesellschaft, Kirche und am Lernort Schule. Sie verstehen Religionsdidaktik als wissenschaftliche Disziplin und verfügen über Anwendungswissen zur Planung und Gestaltung eines zeitgemäßen Religionsunterrichts unter Bezug auf curriculare Vorgaben.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden sind sowohl mit Grundlegungsfragen als auch mit ausgewählten Anwendungsproblemen der Ethik vertraut. Sie verstehen Religionspädagogik als Theorie religiösen Lernens und haben Kenntnisse zur Multiperspektivität religionspädagogischer Zugänge (soziologisch, theologisch, psychologisch, erziehungswissenschaftlich). Im Bereich der Religionsdidaktik sind sie in der Lage, Religionsunterricht unter Bezug auf den Entwicklungsstand und die Sozialisationsbedingungen der SchülerInnen sowie das Curriculum zu planen und grundständig zu gestalten.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden können ethische Probleme methodisch und inhaltlich beurteilen und diskutieren. Sie können theologische und ethische Inhalte für den Schulunterricht mittels religionsdidaktischer Prinzipien und digitaler Medien aufbereiten (u.a. Bibel-, Symbol-, Korrelationsdidaktik) und unter Bezug auf den Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler, der Identitätstheorie und den Lehrplan reflektieren.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden haben die Fähigkeit, Grundfragen menschlicher Existenz nach dem Woher und Wohin sowie nach dem Sinn und der Würde ihres Lebens zu stellen und diese angemessen philosophisch und theologisch zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit erworben, sich ihres eigenen Werts und der Verantwortung für ihre Mitmenschen und ihre Umwelt bewusst zu sein, sich in andere hineinzusetzen und sich für andere einzusetzen - auf dem Hintergrund der biblischen Botschaft. Darüber hinaus haben sie einen ersten persönlichen Zugang zum beruflichen Selbstverständnis als Religionslehrende(r) entwickelt.				
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung und Seminar mit Gruppenarbeit und Diskussion, Recherche in digitalen Ressourcen				
Modulverantwortliche/r:	Dr. Markus Pohlmeier				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 3: Teilmodul 1	Theologische Anthropologie und Ethik			
	Teilmodulkennnummer	526031000	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	1 SWS	Workload (Teilmodul)	35 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		20 h
M 3: Teilmodul 2	Religionspädagogik und -didaktik 1			
	Teilmodulkennnummer	526032000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	526035000	Prüfungsumfang	30 min
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	55 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Mündliche Prüfung: 30 Minuten			
				Letzte Änderung: 10.12.2020

Modul 4	Theorie-Praxis-Modul III: Fachdidaktisches Praktikum mit fachdidaktischem Seminar			
	<i>Theory and Practice III: Subject-Specific Teaching Placement and Subject-Didactic Seminar Course</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		526040000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	3. oder 4. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
			30 h (Sem.) + 60 h (Pr.)	
			30 h (Sem.) + 30 h (Pr.)	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden kennen fachdidaktische Grundlagen der Unterrichtstheorie und sind in der Lage, einen Unterrichtsentwurf zu erstellen. Sie erproben sich in der selbstständigen Umsetzung dieses Entwurfs und können ihre Unterrichtserfahrungen im Dialog analysieren.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen und reflektieren Organisations- und Arbeitsstrukturen des Arbeitsfeldes Schule; sie kennen fachdidaktische Prinzipien und können diese anwenden; sie können die Bedingungsfaktoren von Unterricht analysieren; sie können Unterrichtsplanungskonzepte nach fachdidaktischen und methodischen Kriterien entwickeln.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden kennen unterschiedliche methodische Unterrichtsformen; sie können verschiedene Unterrichtsmethoden vergleichen und in ihren Vor- und Nachteilen bzgl. des Fachunterrichts bewerten; sie kennen geeignete Evaluations- und Selbstevaluationsinstrumente.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr berufliches Selbstverständnis reflektieren; sie können Planungsentscheidungen unter Berücksichtigung von fachdidaktischen und pädagogischen Notwendigkeiten treffen und begründen; sie können Unterrichtsplanungs- und -auswertungsprozesse kooperativ und unter Berücksichtigung kultureller Vielfalt gestalten.			
Lehr-/ Lernformen:	Kurzvorträge; Lektüre und Analyse fachdidaktischer Texte; kooperative Formen der Unterrichtsplanung und -durchführung.			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	Der Workload des Fachdidaktischen Praktikums bildet den gesamten zeitlichen Aufwand des Schulpraktikums ab. Der Workload des Fachdidaktischen Seminars bildet den zeitlichen Aufwand in einem von zwei Teilstudiengängen ab. Das Fachdidaktische Seminar muss in dem Fach, das im Praktikum schwerpunktmäßig unterrichtet wird, vor Antritt des Praktikums absolviert werden. Das Fachdidaktische Seminar im zweiten studierten Fach kann auch nach Ende des Praktikums – als Nachbereitung – absolviert werden.			

M 4: Teilmodul 1	Fachdidaktisches Seminar			
	Teilmodulkennnummer	526041000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 4: Modulprüfung	Fachdidaktisches Praktikum / Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	<i>k.A.</i>	Workload (Teilmodul)	<i>k.A.</i>
	Art des Teilmoduls	<i>Pflicht</i>	Davon	Präsenzzeit
	Prüfungsform	<i>Portfolio oder schriftliche Prüfungsleistung</i>		Selbststudium
	Benotete Prüfung?	<i>Nein</i>	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	
	Praktikumsdauer	<i>3 Wochen</i>	30 h	
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Begleitend zum fachdidaktischen Praktikum ist in einem der zwei fachdidaktischen Seminare (Fach A oder Fach B) ein Portfolio zu erstellen; im anderen fachdidaktischen Seminar ist anstelle eines Portfolios eine andere schriftliche Prüfungsleistung zu erbringen. Das Portfolio, das durch den/die Lehrende/n des vorbereitenden Fachdidaktischen Seminars begutachtet wird, ist spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums bei der/dem Lehrenden abzugeben.		
Letzte Änderung: 10.12.2020				

Modul 5	Dogmatik				
	<i>Dogmatics</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		526050000		
	Leistungspunkte (LP)		10 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		6 SWS		
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)		300 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	90 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	210 h
Qualifikationsziel:		Die Studierenden sind in der Lage, die Inhalte des christlichen Glaubensbekenntnisses (exemplarisch Trinität, Christologie und Schöpfung) vernunftgeleitet zu skizzieren, miteinander ins Verhältnis zu setzen, in ihren geschichtlichen Varianten zu beurteilen und auf zeitgenössische Fragen eines bewusst geführten Lebens zu beziehen. Die Studierenden kennen die verschiedenen Funktionen von Glaubensbekenntnissen im Lichte individueller, kollektiver und normativer Glaubenszeugnisse und können das christlich katholische Glaubensbekenntnis mit evangelischen, jüdischen und islamischen Glaubensinhalten (auch auf dem Hintergrund einer oft pluralen religiösen Situation an Schulen) vergleichen. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, ihre Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit anderen Religionen zu sensibilisieren.			
Fachkompetenz:		Die Studierenden können fachlich begründet Auskunft geben über den christlichen Gott als Schöpfer und als Selbstmitteilung in der Geschichte Jesu sowie über das Verhältnis von Gott und Mensch in der Geschichte und in seiner endgültigen Bestimmung. Sie sind in der Lage, mit Schülerinnen und Schülern am Beispiel des Glaubensbekenntnisses grundlegende Perspektiven der christlichen Lehre aus einem kulturellen Verständnis heraus zu analysieren, zu diskutieren und argumentativ zu vertreten. Sie können die Grundlagen des kirchlichen Lebens sowie die wichtigsten Sakramente systematisch-theologisch reflektieren, auch in ökumenischer Hinsicht. Die Studierenden sind mit Grundzügen ästhetischen, philosophischen und naturwissenschaftlichen Denkens vertraut, um ihren Glauben begründet in weiteren Diskursräumen zu reflektieren und zu applizieren. Die Studierenden können Schüler und Schülerinnen sensibilisieren für einen sorgsam Umgang mit der Schöpfung, wie er auch biblisch zu begründen ist.			
Methodenkompetenz:		Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen zur spezifisch dogmatischen Sprachform der internen Auslegung von Glaubensinhalten. Auf dieser Basis können sie die dabei ins Spiel kommende Hermeneutik kritisch hinterfragen und mit Versuchen experimentieren, überkommene Glaubensüberzeugungen in ganz neue – etwa poetisch-performative – Sprachformen zu übersetzen. Sie können erläutern, was die Kirche ist. Sie können die Entstehung der drei Initiationssakramente und der Buße darstellen sowie in ihrer heutigen Relevanz erläutern			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Die Studierenden erkennen den persönlichen Umgang mit Glaubensinhalten an. Sie verstehen und wissen, was es heißt, in erster Person für ein Glaubensbekenntnis einzustehen und andere - christliche und nicht-christliche - Glaubensbekenntnisse zu respektieren und sind in der Lage, diese Haltung an ihre Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Sie können die Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht auf den Empfang der Sakramente vorbereiten, der vor allem Thema in der Grundschule ist.			

Fortsetzung von Modul 5:

Lehr-/ Lernformen:	Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion, Gruppenarbeit, kreatives Schreiben, Arbeit mit digitalen Medien
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.

M 5: Teilmodul 1	Gotteslehre – Protologie – Christologie – Pneumatologie			
	Teilmodulkennnummer	526051000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	4 SWS	Workload (Teilmodul)	120 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		60 h
M 5: Teilmodul 2	Schöpfungslehre – Gnadenlehre – Eschatologie			
	Teilmodulkennnummer	526052000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 5: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	526055000	Prüfungsumfang	12-15 Seiten
	Prüfungsform	Hausarbeit	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Hausarbeit: 12-15 Seiten			
				Letzte Änderung: 10.12.2020

Modul 6	Praktische Theologie 2: Liturgie, Kirchenrecht und religionsdidaktische Vertiefung			
	<i>Practical Theology 2: Liturgy, Code of Canon Law and Didactics of Religion</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		526060000	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		6 SWS	
	Spezialisierungsoption		M.Ed. Lehramt an Grundschulen	
			M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen (Sek I)	
			Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang	
			Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang	
Studienabschnitt	5. Semester	Workload (gesamt)		300 h
Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	90 h
Dauer	1 Semester		Selbststudium	210 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden lernen Formen und Strukturen gottesdienstlicher Feiern, Riten und Symbole im Kontext christlicher Glaubenslehre und Tradition kennen. Sie werden damit vertraut gemacht, dass sich das kirchlich-gemeindliche Leben an einer innerkirchlichen Rechtsordnung orientiert, die auch das seelsorgerische Wirken kirchlicher Akteure regelt. Die Studierenden sind in der Lage, den Religionsunterricht bezogen auf den Bildungsstandard 'Kompetenz' hin kritisch-reflexiv zu analysieren, zu planen, zu gestalten und zu evaluieren.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden werden vertraut mit den dogmatischen Grundlagen von Sakramenten und Kirche wie auch mit den elementaren Formen katholischer Liturgie (Eucharistiefeier, Laudes, Vesper). Sie lernen, liturgische Feiern zu konzipieren und entsprechende Texte zu formulieren. Kirchenrechtlich steht im Zentrum Praktischer Theologie die Frage des Umgangs mit wiederverheirateten Geschiedenen und die Frage homosexueller Partnerschaften. Im Weiteren haben sich die Studierenden intensiv mit dem Konstrukt des Kompetenzbegriffs auseinandergesetzt und können den Bildungsanspruch der Kompetenzorientierung für Religionsunterricht subjektwissenschaftlich und religionsdidaktisch reflektieren.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur (dogmatischen und kirchenrechtlichen) Hermeneutik und Produktion liturgischer Texte. Sie zeigen sich in der Lage, bei strittigen Fragen kirchlicher Praxis klare Positionen zu beziehen und lernen, wie im Fall der beiden genannten heißen Themen der Moraltheologie rechtlich korrekt und zugleich theologisch adäquat zu argumentieren ist. Darüber hinaus besitzen sie Basisfähigkeiten zu Planung, Gestaltung und Evaluation von Methoden der Kompetenzförderung im Religionsunterricht.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden versetzen sich in die Rolle liturgischer Akteure, um nachzuvollziehen, was es heißt, eine gottesdienstliche Feier zu gestalten und zu leiten. Kirchenrechtlich entwickeln sie Konzepte des Umgangs mit schwierigen pastoralen Situationen. Sie werden mit der Tatsache vertraut, dass man im katholischen Kirchenrecht bisweilen Ideale so hochhalten muss, dass man im Notfall auch unter ihnen „hindurch“ kann. So lernen sie das Aristotelische Prinzip der Epikie, das speziell in der jesuitischen Theologie zur Denkform der Kasuistik ausgebaut worden ist. Die Studierenden sind in der Lage, den Kompetenzbegriff im Allgemeinen und seine Integration im Religionsunterricht kritisch zu reflektieren.			

Fortsetzung von Modul 6:

Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung/Seminar mit Textarbeit, Referat, Präsentation, Diskussion und Erprobung von Unterrichtsmethoden im Rollenspiel, Lernwerkstatt
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.

M 6: Teilmodul 1	Liturgie und Kirchenrecht, Sakramentenlehre und Ekklesiologie			
	Teilmodulkennnummer	526061000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 6: Teilmodul 2	Religionspädagogik und -didaktik 2: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen			
	Teilmodulkennnummer	526062000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 6: Teilmodul 3	Lernwerkstatt Religion fördern und begleiten lernen			
	Teilmodulkennnummer	526063000	Lehrveranstaltungsart	Lernwerkstatt
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		60 h
M 6: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	526065000	Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Klausur: 90 Minuten			
Letzte Änderung: 20.04.2020				

Modul 7	Ethik im theologischen Diskurs und in der Schule			
	<i>Ethics in Public Discussion and Schools</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		526070000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		3 SWS	
	Spezialisierungsoption		M.Ed. Lehramt an Grundschulen	
			M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen (Sek I)	
			Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang	
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt) 150 h	
Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	45 h
Dauer	1 Semester		Selbststudium	105 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden wissen um den Zusammenhang von christlichem Glauben, Leben und Handeln. Sie sind sowohl mit Grundlegungsfragen als auch mit ausgewählten Anwendungsproblemen der Ethik vertraut. Sie sind in der Lage, sich mit nichttheologischen Modellen der Ethik auseinanderzusetzen, und können ethische Probleme methodisch und inhaltlich beurteilen, diskutieren und in der Grundschule bzw. Sekundarschule vermitteln.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen die großen Leitparadigmen philosophischer Ethik und können dies ins Verhältnis zu christlichen Grundüberzeugungen setzen. Sie kennen <ul style="list-style-type: none"> - die Aristotelische Ethik - die Kantische Ethik und wissen, das sich diesen beiden Paradigmen zeitgenössische Konzepte wie der Komunitarismus und die Diskursethik sowie viele Teilbereichsethiken zuordnen lassen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, ethische Argumentationen kritisch zu analysieren und für schulische Belange auf altersstufengerechte Niveaus zu übersetzen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden werden dafür sensibel gemacht, was es heißt, ein bewusstes Leben zu führen, und lernen, in Eigenverantwortung ethisch Position zu beziehen.			
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion, Verwendung digitaler Lerntools und Ressourcen			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 7: Teilmodul 1	Theologische Ethik			
	Teilmodulkennnummer	526071000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	3 SWS	Workload (Teilmodul)	75 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 7: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	526075000	Prüfungsumfang	20 min
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	75 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Mündliche Prüfung: 20 Minuten		
Letzte Änderung: 10.12.2020				

Modul 8	Systematische Theologie			
	Systematic Theology			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		526080000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Spezialisierungsoption		M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen (Sek I)	
			Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang	
			Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang	
	Studienabschnitt	5. oder 6. Semester	Workload (gesamt) 150 h	
Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	30 h
Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden setzen sich auseinander mit <ul style="list-style-type: none"> - Fragen der theologischen Erkenntnistheorie, speziell der Frage möglicher Letztbegründung; - mit dem Problemfeld „Religion und Gewalt“; - mit der Frage, ob und inwiefern an einem personalen Gottesbild festgehalten werden kann. 			
Fachkompetenz:	Die Studierenden werden damit vertraut, <ul style="list-style-type: none"> - dass das Verhältnis von Vernunft und Glaube zu einem Top-Thema der Theologie geworden ist; - dass und wie Religion ein gesellschaftlich hoch relevantes Thema geworden ist; - warum und wie die überlieferten Gottesbilder in Zweifel geraten sind. 			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden können sich mit den vielfältigen Traditionen der Gottesidee im westlichen Denken (z.B. Panentheismus) auseinandersetzen, die zu einfache personale Gottesbilder korrigieren wollen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden fragen sich, von welchem Gottesbild ihre eigenen Glaubensüberzeugungen geleitet werden und ob sie nicht längst intern anderen als den orthodoxen Vorstellungen folgen.			
Lehr-/ Lernformen:	Textarbeit, Lehrvortrag, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Inhalten aus digitalen Medien			
Modulverantwortliche/r:	Dr. Markus Pohlmeier			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 8: Teilmodul 1	Systematische Theologie			
	Teilmodulkennnummer	526081000	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 8: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	526085000	Prüfungsumfang	30 min
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Mündliche Prüfung: 30 Minuten			
Letzte Änderung: 10.12.2020				

Modul 9	Ökumene und nichtchristliche Religionen				
	<i>Ecumenism and Non-Christian Religions</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		526090000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Spezialisierungsoption		Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang		
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden nehmen wahr, dass in ihrer Lebenswelt nicht nur andere christliche Konfessionen mit teil ganz fremden Realisierungsformen (etwa der Ordination von Frauen) vorkommen, sondern auch andere Religionen, die sich in Theorie und Praxis radikal von christlichen Überzeugungen unterscheiden.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden machen sich mit Basistexten der reformatorischen und ostkirchlichen Kirchen vertraut, desgleichen mit Quellen des nachneutestamentlichen Judentums (Rabbinische Schriftauslegung, Talmud), genauso aber mit dem Islam (Korán), mit buddhistischen Quellen und der oralen Tradition der Ancient Religions Afrikas.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden lernen, interkulturell zu lesen und zu denken. In der Auseinandersetzung mit ausgewählten jüdischen, islamischen, buddhistischen und afrikanischen Texten (die aus oralen Traditionen verdichtet werden) werden sie in interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen eingewiesen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden lernen, dass man als Afrikaner oder Lateinamerikaner nicht erst Grieche werden muss, um ein Christ, eine Christin zu sein. Das klassische Problem der Hellenisierung des Christentums wird im Blick auf moderne Kulturen durchbuchstabiert.				
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung / Seminar				
Modulverantwortliche/r:	Dr. Markus Pohlmeier				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 9: Teilmodul 1	Außerkatholische Religiosität				
	<i>Exam</i>				
	Teilmodulkennnummer	526091000	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	30 h
M 9: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	526095000	Prüfungsumfang	30 min	
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Mo- dulprüfung	Mündliche Prüfung: 30 Minuten			
Letzte Änderung: 31.03.2016					

Modul 10	Bachelor Thesis			
	<i>Bachelor Thesis</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		Thesis Modul	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS	
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.			
Fachkompetenz:	Fähigkeit, sich eigenständig in ein fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Bereich vertieftes Fachwissen. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.			
Methodenkompetenz:	Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur. Sachgerechte Anwendung der im Bachelorstudium erlernten Methoden des Fachs. Angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnissen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation längerer Arbeitsprozesse			
Lehr-/ Lernformen:	Bachelor Thesis			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			
M 10: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	10	Prüfungsumfang	30 bis 40 Seiten
	Prüfungsform	Bachelor Thesis	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	300 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Umfang der Bachelor Thesis: 30-40 Seiten, Bearbeitungszeitraum: 4 Monate.		
Letzte Änderung: 20.04.2020				